

# 7 Schritte



## zur finanziellen Unabhängigkeit



# Schritt 1

## Klare Ziele!

Die meisten Leute erreichen deshalb niemals finanzielle Unabhängigkeit, weil sie nicht genau wissen, was sie eigentlich wollen!

Es ist schön und gut, von finanzieller Unabhängig zu schwärmen. Doch das bringt Sie noch keinen Schritt weiter. Manche sagen auch, dass sie "viel Geld verdienen" wollen, andere meinen, sie würden gerne "reich" sein.

Für das Unterbewusstsein sind das Wischi-Waschi-Aussagen.

Es weiß nicht, was "viel Geld" bedeuten soll - und bleibt deshalb untätig.

Wenn es Ihnen mit Ihrer finanziellen Unabhängig erst ist, sollten Sie zu Bleistift und Papier greifen.

Was wollen Sie wirklich?

Schreiben Sie alles auf.

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Besorgen Sie sich Bilder darüber!

Träumen Sie ruhig groß - aber klar und deutlich!

Wie würden Sie leben, wenn Sie im Monat soviel Einnahmen hätten wie bisher im ganzen Jahr?

Solange Sie sich dies nicht vorstellen können, werden Sie es auch nicht erreichen.

Umgekehrt gilt auch:

Sobald Sie es sich vorstellen können, können Sie es auch erreichen.

Aber ...



Sie müssen wissen, wohin Sie wollen.

Wie wollen Sie sonst feststellen, ob Sie Ihre Ziele erreicht haben?

Sie würden es nicht einmal merken!

Schreiben Sie alles möglichst genau und präzise auf.

Nicht bloß: "Ich will ein neues Auto haben".

Sondern:

Welche Marke?

Welche Farbe?

Welche Lederpolster?

Wie riechen diese?

Welches Fahrgefühl haben Sie?

Setzen Sie sich bereits hinein - in Ihren Gedanken.

Fühlen Sie sich hinein!

Hören Sie das Motorgeräusch!

Bringen Sie möglichst viele Sinne mit ein.

Und natürlich auch sich selbst!

Sonst könnte es Ihnen glatt passieren, dass genau dieses Auto eines Tages vor Ihrem Haus steht - doch es gehört Ihrer Nachbarin!

Lachen Sie nicht!

Also gut - lachen Sie. Das ist gesund.

Aber nicht über diese Aussage.

Das Unterbewusstsein funktioniert wirklich so.

Es will genaue Vorgaben.

Erst dann kann es sie "zufällig" zu den Möglichkeiten führen, damit dieser Wunsch in Erfüllung geht.

Formulieren Sie Ihre Wünsche und Ziele immer positiv!

Schreiben Sie nicht "Ich will meine Rostlaube nicht mehr fahren!"

Denn woran denken Sie dann: An Ihre Rostlaube - nicht wahr!

Es ist wie der alte Kalauer:

"Denken Sie jetzt NICHT an einen blauen Elefanten!"

Schier unmöglich!



Als nächstes ordnen Sie Ihre Wunschliste nach Prioritäten.

Oben steht das, was Ihnen am wichtigsten ist.

Achten Sie auch daran, dass Sie alles in der Gegenwartsform formulieren.

Am besten binden Sie Ihre Wünsche in eine Formulierung der folgenden Art ein:

“Ich bin so froh und dankbar, dass ich jetzt meinen weißen Sowieso-Wagen mit (Details.....) fahre und die Raten mit Leichtigkeit bezahle”

Und machen Sie es nicht so, wie die Unglücklichen, die sich am Neujahrstag einmal Ihre Vorsätze machen - und dann nie wieder.

Die Erfolgreichen lesen und visualisieren ihre Ziele jeden Tag!

Am besten gleich nach dem Aufstehen und kurz vor dem Zu-Bett-Gehen!

Die obigen Empfehlungen funktionieren, weil sie die Funktionsweise des menschlichen Bewusstseins beachten.

Nehmen Sie sie ernst, falls Sie wirklich weiterkommen wollen.

Schieben Sie nichts auf die lange Bank.

Beginnen Sie gleich jetzt.

Greifen Sie sich einen Block und einen Kugelschreiber und fangen Sie zu schreiben an.



# Schritt zwei

auf dem Weg zur finanziellen Unabhängigkeit ist, dass Sie sich mit den verschiedenen Methoden und Strategien des Geldverdienens vertraut machen.

Im Grunde stehen Ihnen drei Wege offen, um finanzielle Unabhängigkeit zu erreichen:

1. Angestelltenstatus/Selbständigkeit
2. Investitionen und Hebelwirkung bei Geld und Zeit
3. Eigenes Geschäft (oder Geschäfte)

Diese Möglichkeiten im einzelnen. Zunächst die erstgenannte:

## **1. Angestelltenstatus/Selbständige Tätigkeit**

Das ist das typische abhängige Beschäftigungsverhältnis.

Diese Strategie wird auf der Welt von den meisten gewählt (ca. 95%), aber in dieser Gruppe finden wir nicht einmal 3%, die es zu finanziellem Wohlstand gebracht haben.

Immer noch wird diese Option von den meisten Leuten als "sicher" eingestuft.

Die meisten Menschen glauben, dass eine solide Ausbildung und vielleicht auch gute Zeugnisnoten oder gar ein Titel eine Garantie auf eine Anstellung und ein sicheres monatliches Einkommen seien.

Einige haben auch bereits gemerkt, dass dies eine Mär ist.

Den neuesten Zahlen zufolge verliert alle acht Minuten lang jemand seinen Arbeitsplatz.

Ein weiteres Problem bei dieser Arbeitsweise ist, dass Sie damit Ihre Zeit gegen Geld eintauschen. Doch Ihre Zeit ist begrenzt.



Es gibt durchaus Angestellte, die genug verdienen, um auch noch etwas auf die Seite zu legen oder Geld anzulegen, doch das sind wenige Glückliche.

Noch ein Problem: Bei dieser Variante werden Sie nicht für Ihren vollen Wert bezahlt.

Das kann sich Ihr Arbeitgeber auch gar nicht leisten. Wenn er an Ihnen nicht verdienen würde, müsste er seine Firma schließen.

## 2. Investitionen in Grundstücke und Aktien

Investitionen lassen sich grob in zwei Bereiche unterteilen:

### Immobilien und Wertpapiere.

Dies ist natürlich ein breites Feld und kann hier nicht annähernd behandelt werden. Hierüber gibt es eine Vielzahl von Büchern.

Investitionen in Immobilien blicken auf eine jahrhundertealte Tradition zurück.

Langfristig - meiner bescheidenen Meinung nach - durchaus eine überlegenswerte Option.

Allerdings ist eine Immobilie nicht immer eine Aktivposten.

Selbst das Haus, in dem Sie selbst wohnen, ist ein Passivposten, auch dann wenn es völlig abbezahlt ist, weil es Sie ja jeden Monat Geld kostet.

Ein Aktivposten ist es nur dann, wenn Sie damit Einnahmen erzielen, typischerweise also, wenn die Immobilie vermietet ist.

Zur Zeit ist der Immobilienmarkt arg angeschlagen, aber dies ist nicht das erste Mal. Meines Erachtens erholt er sich wieder.

Bei der zweiten Variante, **Investitionen in Wertpapiere**, geht es im wesentlichen darum, dass Sie einen Anteil an einer Handelsgesellschaft erwerben und auf diese Weise zu einem Mitbesitzer dieses Unternehmens werden (wenngleich meist minimal).



Als Aktionär haben sie ein Mitspracherecht. Wenn das Unternehmen floriert, steigen die Papiere im Wert..

Auch hierüber gibt es natürlich zahlreiche Bücher und E-Books

### 3. Ihr eigenes Geschäft

Diese dritte Strategie beruht auf dem Konzept mehrerer Einnahmequellen.

Diese erreichen Sie, indem Sie Ihre eigenen Geschäfte aufbauen, was Sie auch nebenberuflich tun können.

Diese Strategie wird vergleichsweise wenig benutzt; eventuell sind es 5% der Bevölkerung, die auf diesen Gedanken kommen.

Richtig eingefädelt, ist dies die lukrativste Strategie.

Die einzelnen Geschäfte sind natürlich sind alle gleich groß - das brauchen sie auch nicht zu sein. Heutzutage können Sie passive Einnahmen beinahe von überall her erhalten; Sie können also international arbeiten.

Beispiele:

1. Empfehlungsmarketing
2. [Partnerprogramme](#)
3. Produktverkauf über eine themenzentrierte Webseite
4. An-/Verkauf über eBay

Das Aufwändigste dabei ist der Anfang. Es dauert seine Zeit, bis man einigermaßen durchblickt und - zum Beispiel beim Profinetworkingsystem - das System funktionsfähig eingerichtet hat.

Hat man es erst mal verstanden, ist alles ganz logisch.

Aber es ist halt noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Sobald Sie das System verinnerlicht haben, wird es Ihnen leicht fallen, nach demselben Muster andere Geschäfte einzurichten.



## Schritt 3 - Meiden Sie negative Leute

Diesen Schritt sollten Sie nicht auf die leichte Schulter nehmen, sondern ihn konsequent umsetzen, falls es Ihnen mit Ihrem Wunsch nach finanzieller Unabhängigkeit Ernst ist. Das Leben ist kurz.

Dieses Jahr (2009) "feiern" wir den zweihundertersten Geburtstag Charles Darwins. ("Feiern" steht in Anführungszeichen, weil dieser Naturforscher nach wie vor umstritten ist). Darwin hat einmal geschrieben:

"Wer auch nur eine einzige Stunde vergeudet,  
hat den Wert des Lebens nicht begriffen"

Unabhängig davon, wie Sie zur Figur Darwins stehen, ist dieses Zitat doch bemerkenswert und richtig.

Wollen Sie Ihr Leben in Mühsal und Kummer verbringen?  
Oder soll es ein glückliches und sinnvolles Leben sein?

Gehen Sie Leuten aus dem Weg, die nur so von Negativität triefen. Dies betrifft auch die meisten Nachrichten.

Nachrichtensprecher sind angestellte Leute, die von einem Teleprompter etwas ablesen, was ihnen andere vorgeschrieben haben. Das sind keine Unternehmer.

Diese Leute wissen nicht, wie man den Karren wieder aus dem Dreck zieht, sondern nur, wie man ihn in die Wohnstuben schleudert. Diese Leute können die guten Seiten gar nicht mehr erkennen und wenn doch einmal etwas Gutes zu berichten ist, heißt es gleich "Trotz der Krise .... bla bla bla".

Meiden Sie Negativdenker wie die Pest!

Diese Leute sind meist deshalb "so drauf", weil sie selbst umso weniger Verantwortung zu übernehmen brauchen, je mehr Ausreden sie finden und je mehr sie die Schuld auf andere wälzen können. Auf diese Weise brauchen sie an ihren begrenzenden Vorstellungen nichts zu verändern.

Doch letztendlich sind **alle geistigen Begrenzungen nur gedanklich wahrgenommene Horizontbeschränkungen.**

Es ist noch nicht so lange her als die Welt für eine Scheibe gehalten wurde.

Damals blickte kein Mensch über seinen Horizont hinaus und man glaubte allen Ernstes, dass man hinterfallen würde, wenn man sich zu weit hinaus wagte.



Das wollte natürlich niemand riskieren und so blieb die Menschheit in ihrer Begrenztheit gefangen.

Der Horizont ist jedoch kein Ende.

Wir können unseren Horizont nie erreichen, denn je näher wir ihm kommen, umso weiter rückt er von uns weg.

Der Horizont ist deshalb nur ein scheinbares Ende, eine Sinnestäuschung. Jede unserer Begrenzungen ist ein Horizont.

Jede einzelne! Das gilt für finanzielle, emotionelle, biologische oder sonstwelche Horizonte.

Sie glauben vielleicht, dass Sie sich dieses oder jenes nicht leisten könnten und deshalb verzichten Sie für den Rest Ihres Lebens darauf. Dieses Handeln zeigt, dass Sie an den Horizont glauben.

Sie glauben an begrenzte Geldmittel und wenn Sie Ihr Geld für diese eine Sache ausgaben, würden Sie dafür büßen müssen. Wenn Sie sie jedoch kauften, würden Sie feststellen, dass es sehr wohl möglich ist und dass die jetzt entstandene Lücke in Ihren Finanzen wieder aufgefüllt wird. Es ist also alles eine Sache der richtigen Perspektive.



Die Lösung sieht folgendermaßen aus:

## 1. Ändern Sie Ihre Perspektive!

Solange die Welt für Sie flach ist und der Horizont das Ende des Möglichen darstellt, werden Ihr Denken und Tun falsch sein.

Sie gehen dann von den falschen Prämissen aus.

Sie müssen also umdenken und **erkennen, dass der Horizont eine Illusion ist.**

Diesen Schritt dürfen Sie nicht überspringen.

Wenn Sie direkt zu Schritt 2 springen, werden Sie sich die Finger verbrennen, weil Sie nicht so tun können als lebten Sie in der Fülle und im finanziellen Wohlstand, gleichzeitig aber an Mangel glauben! Ihre inneren Einstellungen werden sich immer durchsetzen. Gedanken sind mächtiger als das äußere Tun, vor allem dann, wenn diesem eine innere Basis fehlt.

## 2. Handeln Sie im Einklang mit Wohlstand!

Im obigen Beispiel haben Sie gesehen, dass jemand, der an Fülle und Wohlstand glaubt, weiß, dass der "begrenzte" Geldbetrag nur ein vorübergehender Zustand ist. In Wirklichkeit befindet sich ein jeder von uns in einem Meer der Energie und dieser Strom kann gar nicht abreißen.



Wir können ihn allerdings nur Negativität, Zweifel, Sorgen und so weiter blockieren.

Was bedeutet dies nun: “Im Einklang mit dem Wohlstand handeln”?

Es bedeutet, dass Sie über den wahrgenommenen Horizont hinausgehen. Sie bewegen sich darauf zu und machen einfach weiter, wohlwissend, dass Sie den Horizont nie erreichen werden.

Alle Ressourcen sind zyklisch.

Das bedeutet, dass Geld “fließen” muss.

Je mehr Sie in Umlauf bringen, umso mehr fließt nach. Bauen Sie keine künstlichen Dämme auf!

Wie verhalten Sie sich nun, wenn Sie mit negativen Leuten in Kontakt kommen? Sie brauchen keineswegs ungehobelt oder unhöflich zu sein, seien Sie also höflich - aber lassen Sie sich nicht auf Jammereien und Selbstbemitleidungen ein!

Sicherlich geht es vielen Leuten schlecht; Sie können durchaus mitfühlend sein, aber dennoch stark genug, um nicht mitzujammern.

Jeder hat Probleme.

Aber nicht jeder lässt sich von ihnen herumdirigieren!

Sie brauchen sich nicht für andere aufzuopfern, die sich ihrerseits als Opfer sehen! Falls Sie sich in obigen Zeilen selbst wiederfinden, sollten Sie Ihre Einstellung verändern.

Das E-Book “Warum Empfehlungsmarketing funktioniert” ist in mehrere Teile gegliedert. Der erste Teil behandelt die “Philosophie” und ist wahrscheinlich nicht unbedingt das, was man eine “leichte Lektüre” nennt.

In diesem Teil werden auch die angeborenen und erworbenen Hebelkräfte beschrieben.

Sieben Schritte zur finanziellen Unabhängigkeit - Gratisinfo von profinetworking.com



Eine der erworbenen Hebelkräfte, das heißt, der Dinge, die ein jeder von uns lernen (erwerben) kann, ist die geistige Einstellung.

Doch hierzu finden Sie, wie gesagt, im genannten kostenlosen E-Book mehr (falls Sie sofort informiert werden wollen, sobald es verfügbar sind, senden Sie ein kommentarloses E-Mail an [emarketingfuerprofis@getresponse.com](mailto:emarketingfuerprofis@getresponse.com)).

Sie können also die Entscheidung treffen, Ihre negativen Gedanken in positive zu verwandeln (bevor es zu spät ist)!

Sie können ebenfalls die Entscheidung treffen, negativen Leuten aus dem Weg zu gehen.

Sie können auch die Entscheidung treffen, die Nachrichten abzuschalten, falls wieder Weltuntergangsstimmung verbreitet wird.

Sie können sich auch dazu entscheiden, die Dinge so zu interpretieren, dass sie Sie aufbauen statt herunterziehen.

Sie können des Weiteren die Entscheidung treffen, die Verantwortung für Ihre Zukunft selbst zu übernehmen statt die Schuld bei anderen zu suchen.

Sie können Ihren Freundeskreis bewusst auswählen!

Sie können Ihre Lektüre bewusst auswählen.

Sie haben also eine Entscheidungsfreiheit.

Negative Leute zu meiden, kann ein gewisses Schuldgefühl mit sich bringen, vor allem, wenn es sich "eigentlich" um nette Leute handelt. Vielleicht ist es sogar die eigene Schwester oder ein netter Nachbar, der immer nur schwarz sieht.

Dennoch können Sie sich einen solchen Umgang nicht erlauben, wenn Sie finanzielle Unabhängigkeit erreichen wollen! Es würde nur dazu führen, dass immer mehr von dieser Schwarzseherei auf Sie abfährt und Sie ebenfalls über kurz oder lang das Handtuch werfen.

Meiden Sie deshalb Trübsalblaser!

Erkennen Sie den Horizont als Täuschung und nicht als Endzone!

# Schritt 4 - Schulden tilgen

In diesem Schritt geht es darum, dass Sie möglichst bald Ihre “schlechten Schulden” abtragen. Dazu ist es natürlich Voraussetzung, dass wir zunächst klären, was der Unterschied zwischen “guten” und “schlechten” Schulden ist.

## **Gute Schulden bringen Ihnen Einnahmen**

Schulden können auch Investitionen sein. Vielleicht beißt sich das beim ersten Lesen mit Ihren bisherigen Vorstellungen, aber sehen Sie es einmal so: Wenn Sie etwas kaufen, das eine **Wertsteigerung** erfährt, könnte es sich durchaus um sinnvolle Verbindlichkeiten handeln.

Diese wollen wir hier “gute” Schulden nennen.

Einige Beispiele:

Sie kaufen eine Immobilie, die Sie gut vermieten, vielleicht ein Doppelhaus. In einer Hälfte wohnen Sie selbst, die andere vermieten Sie und tragen dadurch nicht nur Ihre Hypothek ab, sondern erzielen sogar noch einen Überschuß!

Oder:

Sie nehmen ein Darlehen auf, um eine Geschäftsidee zu verwirklichen. Sofern Sie im Vorfeld Ihre Hausaufgaben gemacht haben und diese Idee wirklich ein gutes Geschäft wird, ist das eine sinnvolle Vorgehensweise. Die Höhe dieser “guten Schulden” sollte Sie nicht abschrecken. Wenn Sie damit über einen überschaubaren Zeitraum Einnahmen erzielen, sollten Sie solche “gute Schulden” durchaus eingehen.

## Schlechte Schulden kosten Sie Geld!

Wenn Sie jeden Monat drauflegen, handelt es sich um “schlechte” Schulden.

Als Faustregel lässt sich sagen, dass alles, was sich bewegt, normalerweise im Wert verliert.

Sie sollten sich also gut überlegen, ob Sie unbedingt einen neuen Wagen brauchen - oder ob Sie vielleicht von der Meinung Ihrer Nachbarn abhängig sind.

Weitere schlechte Schulden sind ..

- Kreditkartenschulden
- Schulden für neue Möbel oder Kleidung
- Darlehen für Urlaubsreisen
- Eine Hochzeit auf Pump ...

## Bringen Sie Ihre schlechten Schulden baldmöglichst auf Null!

Eventuell brauchen Sie dazu die Unterstützung eines Experten.

In jedem Fall sollten Sie jedoch bedenken, dass Sie solange Schulden haben werden, solange Sie an “Schulden” denken. Sie tun sich deshalb einen großen Gefallen, wenn Sie sich über die [Funktionsweise Ihres Unterbewusstseins](#) sachkundig machen und ihm konstruktive Vorgaben machen.

Schuldenabbau geht wahrscheinlich nicht “von heute auf morgen”; wenn Sie einen Plan haben, der über **zwei bis fünf Jahre** geht und Sie immer mehr in den grünen Bereich bringt, sind Sie auf dem richtigen Weg.

Sehen Sie jeden Monat einen gewissen Geldbetrag vor, um Ihre schlechten Schulden abzutragen. Solange Sie hohe Zinsen zahlen (z.B. die Wucherzinsen bei einer Kreditkartenüberziehung) bleibt finanzielle Unabhängigkeit ein Wunschtraum. Auch [Napoleon Hill hat ein Kapitel über Schulden verfasst](#), das sehrwohl lesenswert ist

# Schritt 5:

## Schieben Sie nichts auf die lange Bank!

“Wat mut, dat mut”, sagt man in Norddeutschland.

Wenn Sie etwas aufschieben, was getan werden muss, bleibt finanzielle Unabhängigkeit ein lebenslanger Wunschtraum für Sie!

Es ist schön und gut - und auch notwendig - sich auszumalen, was Sie vom Leben erwarten, aber eine der größten schöpferischen Kräfte ist nun mal das **Tun**.

Aktiv werden!

Das bedeutet natürlich auch **Selbstdisziplin**. Das Wort “Disziplin” hat in unserer Gesellschaft beinahe einen negativen Beigeschmack.

Es klingt so militärisch - nach Drill.

Aber ohne Disziplin werden Sie im Strom der Masse mitschwimmen - und untergehen! Es ist allzu leicht, im Stadium des Denkens und Planens hängenzubleiben und Tagträumereien nachzuhängen.

Doch auch die beste Planung und das am gründlichsten geführte Ideenheft bringt Sie nicht weiter ... wenn Sie es dabei belassen!

Machen Sie sich keine Gedanken darüber, welcher der beste Weg für Sie ist.

Vielleicht beginnen Sie mit einem Blog und stellen nach einiger Zeit fest, dass dies doch nicht das Richtige für Sie ist.

Oder Sie haben Google-Anzeigen geschaltet und merken, dass dies doch zu sehr ins Geld geht.

Sie sind trotzdem einen Schritt weitergekommen.

Jetzt wissen Sie, was in Ihrem Fall nicht das Richtige ist.

Keine Fehler macht nur der, der gar nichts tut.

Planen und Nachdenken sind wichtig, aber Sie sollten sich davon nicht aufzerren lassen!

Tun Sie etwas. Irgendetwas.

Sie können nie wissen, wozu es gut ist!

Viel zu viele Leute sagen

Achtung, Fertig, Los!

So wurde es uns beigebracht. Doch das "Los" kommt nie! Andere Leute drehen diese Reihenfolge um; sie sagen sich:

### **Los! Achtung! Fertig!**

Das klingt ein bisschen verquer für unsere Ohren -

Aber diese Leute bewegen etwas.

Sie schießen auch öfter mal am Ziel vorbei, aber sie lernen daraus.

Letztendlich sind es diese Leute, die die Nase vorne haben!

Die beste Planung der Welt ist zu nichts nütze, solange Sie nicht etwas tun! Eine nicht umgesetzte Idee ist so gut wie eine Idee, die Sie nie gehabt hätten.

Tun Sie lieber ein paar Schritte. Setzen Sie die Idee um, solange Sie frisch in Ihrem Kopf ist. Wahrscheinlich kommen Ihnen im Zuge dessen noch weitere Ideen -



Und so führt eines zum anderen.

“Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!”

Wenn es sich für Sie “stimmig” anfühlt, ist es wahrscheinlich das Richtige. Auch wenn die “Logik” dagegen spricht.

Werden Sie aktiv.

Eröffnen Sie ein Squidoo-Konto.

Oder beteiligen Sie sich an einer Forumdiskussion.

Oder verfassen einen weiteren Beitrag für Ihre eigentliche themenkonzentrierte Webseite ...

Was immer es ist - es ist besser als nichts zu tun!



# Schritt 6 - Geben Sie nie auf!

Schritt 6 auf dem Weg zu Ihrer finanziellen Unabhängigkeit besteht darin, dass Sie die feste Entscheidung treffen, konsequent weiterzumachen!

Niemand sagt, dass es leicht sei, finanzielle Unabhängigkeit zu erreichen.

Ein paar Bücher zu lesen oder sich bei ein paar Programmen anzumelden, reicht mit Sicherheit nicht aus.

Doch was ist schon "leicht" im Leben?

**Alles, was wirklich erstrebenswert ist, verlangt**

**Zeit,**

**Disziplin und**

**dauerhaften Einsatz!**

Rückblickend werden Sie jedoch froh sein, diesen Einsatz gebracht zu haben!

Andererseits ist es auch nicht so schwierig, wie es Ihnen jetzt vielleicht vorkommen mag.

Seien Sie aber bereit, Ihren Anteil zu leisten und die notwendige Arbeit zu machen!

Die angeborenen Ressourcen (Talente, Neigungen ...) helfen sicherlich, aber sie reichen noch nicht aus. Erst, indem Sie Ihre erworbenen Ressourcen (Ihre geistige Einstellung, Ihr Wissen und Können) ständig verbessern, werden Sie in Ihrem Bereich wirklich gut!



Jemand hat vielleicht ein Sprachtalent, oder ist in einem sportlichen Bereich besonders begabt.

Doch solange er nicht übt, verkümmert dieses Talent wieder.

Dasselbe gilt auch für die finanzielle Unabhängigkeit.

Niemand wacht eines schönen Tages finanziell unabhängig auf, sondern muss sich diesen Zustand erarbeiten.

Nur noch um der Befriedigung willen zu arbeiten, und nicht mehr aus Notwendigkeit, ist ein durchaus erreichbares Ziel.

Es gibt viele Leute, die einen schlechteren Start hatten als Sie und ich und die es auch geschafft haben.

Natürlich werden Spötter nicht lange fernbleiben.

Diese Leute werden Ihnen erzählen, dass Sie “endlich vernünftig” werden sollten oder dass Sie sich was vormachen.

Sie werden Ihnen “plausible” Argumente aufzeigen, warum finanzielle Unabhängigkeit für Sie unerreichbar ist.

Leider sind dies nicht selten die engsten Angehörigen.

Napoleon Hill schrieb in Kapitel 9 seiner 16 Erfolgsgesetze unter anderem:



“Der peinlichste und unseligste Widerstand gegen mein Lebenswerk - und ich sage dies ohne die Absicht einer Respektlosigkeit - kam von meiner Frau.

Dies mag erklären, wieso ich im Laufe dieses Kurses wiederholt darauf hingewiesen habe, dass die Ehefrau eines Mannes ihn entweder aufbauen oder vernichten kann, je nachdem, ob sie seine Arbeit unterstützt oder ihm die Unterstützung verweigert.

Die Idee meiner Frau war, dass ich eine Festanstellung annehmen sollte, die mir ein geregeltes Einkommen sichern würde. Ich konnte meine Frau durchaus verstehen. Immerhin hatten wir zwei kleine Kinder, die eine Ausbildung benötigten und wir brauchten ein regelmäßiges Gehalt. Dies schien also ein gangbarer Weg zu sein.

Trotz dieser logischen Überlegungen entschied ich mich, in diesem Fall nicht auf meine Frau zu hören.

Ihre Familie und auch die meine stellten sich hinter sie und redeten eifrig auf mich ein. Andere Leute zu studieren möge bei einem Mann ja noch hinnehmbar sein, der genügend Zeit habe, um einem solch "unrentablen" Zeitvertreib nachzugehen, aber ein verheirateter Mann mit Familie könne sich solchen Unfug wohl nicht erlauben.

Aber ich blieb unnachgiebig.

Ich hatte meine Entscheidung getroffen und war fest entschlossen, davon nicht abzurücken ..."

Solche familiären Widerstände sind also nichts Neues.

Und da sie gerade von den Menschen kommen, die einem am nächsten stehen, tun sie auch weh. Keiner hat es gerne, wenn ihm seine Träume ausgedet werden, wenn auf seinem persönlichen Überzeugungen herumgetrampelt wird. Diese Menschen können durchaus die Saat des Zweifels in Ihr Unterbewusstsein säen. Dann werden Sie es wieder bleibenlassen!

### **Geben Sie nie auf!**

Sie wissen vielleicht, dass die MEISTEN neu gegründeten selbständigen Existenzen wieder scheitern. Wer es schaffen will, muss also aus einem besonderen Holz geschnitzt sein.

Profit  
networking im Internet

Erfolgreiches  
Empfehlungsmarketing  
ohne Akquise!



Aber auch wenn es zehn Jahre lang dauern sollte, ist es doch wesentlich besser als vierzig Jahre lang in einem Job zu arbeiten, in dem Sie sich nicht entfalten können!

Durststrecken und Tahlsohlen werden kommen - so sicher wie das Amen in der Kirche.

Sie brauchen Ausdauer und Beharrlichkeit.

Sie sollten zum "Stehaufmännchen" werden.

Denn dass Sie und ich hinfallen werden, lässt sich nicht vermeiden.

Wenn Sie jedoch immer wieder aufstehen, ist Ihnen der Erfolg gewiss!



Profit  
networking im Internet

Erfolgreiches  
Empfehlungsmarketing  
ohne Akquise!



# Schritt 7 - Freigiebigkeit und Großzügigkeit

Dieser letzte Schritt besteht darin, dass Sie freigiebig sind.

Das bedeutet, dass Sie andere Menschen, die schlechter dran sind als Sie, unterstützen. Ich selbst richte mich dabei nach den Empfehlungen von Victor Boc aus dem E-Book

“[Geldhahn auf. Ein für allemal.](#)”

Darin empfiehlt der Autor, 1 bis 5 Prozent der bereits erhaltenen Einnahmen für wohltätige oder gemeinnützige Zwecke zu spenden.

Seiner Erfahrung nach seien keine 10 Prozent nötig, wie dies häufig aus religiösen Kreisen zu hören ist, es ginge nur darum, für den Kreislauf zu sorgen.

Der Hauptzweck ist also noch nicht einmal die Verwendung des gespendeten Geldes. Im Grunde könnten es die Empfänger auch verbrennen - und dennoch hätte es seinen Zweck erfüllt.

Achten Sie auch auf die Grafik im Cover zum vorgenannten E-Book. Diese zeigt ein Modell des menschlichen Bewusstseins:

Der obige (grüne) Teil des Kopfes steht für das Tagesbewusstsein (was im letzten Beitrag “Ego” genannt wurde).

Der untere Teil des Kopfes symbolisiert das Unterbewusstsein.

Und darunter kommt der Körper.



Natürlich ist der Kopf ebenso Teil des Körpers wie die übrigen Teile. Es handelt sich schließlich nur um ein Verständnismodell.

Mit dem Tagesbewusstsein treffen wir zum Beispiel eine Entscheidung. Wir setzen uns ein Ziel (das war Schritt 1).

Dieses vertiefen wir über bestimmte Techniken (z.B. Affirmationen, Visualisationen, ständiges Neuschreiben, Meditation ...) in unserem Unterbewusstsein.

Sobald das Ziel die Hürde zum Unterbewusstsein einmal definitiv überschritten hat, arbeitet auch das Ego wieder mit.

Vorher hat es sich vielleicht über unser Ziel lustig gemacht. Jetzt verteidigt es die neue Situation.

Und das Unterbewusstsein hat sich der Sache ebenfalls angenommen. Es sucht nach Mitteln und Wegen, wie wir unser Ziel erreichen können.

Die Folge: Wir werden aktiv.

Wir setzen uns in Bewegung und tun etwas.

Das ist der Part, der durch den Körper symbolisiert wird.

Unabhängig davon, ob Sie sich der Praxis nach den obigen Empfehlungen richten, sollten Sie aber auf keinen Fall geizig sein oder Geld "hamstern".

Zum einen sind Geizige sind beliebt.

Zum anderen sollten Sie immer bedenken, dass es sich bloß um Geld handelt. Geld ist eine Form der Energie.

Energie muss fließen.

Von Ihnen zum nächsten und wieder weiter zum übernächsten ...

Um in Wohlstand zu leben, müssen Sie großzügig sein.

Das soll nicht bedeuten, dass Sie Ihr gesamtes Hab und Gut verschenken sollten. Es soll aber bedeuten, dass Sie **von dem geben, was Sie haben.**

Eventuell ist das momentan nicht Geld.

Dann haben Sie vielleicht etwas anderes zu geben:

Zeit,  
Erfahrung,  
Fertigkeiten,  
Wissen ...

Das ist auch eine wesentliche Komponente des **Sogmarketing**, welches die "philosophische Basis" des Profinetworkingsystems bildet:

Dass Sie **möglichst viel Nutzen im Vorfeld bieten.**

Verschenken Sie Ihr Wissen!

Sie müssen **immer zuerst geben.**

Das ist das genaue Gegenteil der bisherigen Methoden, die alle nur haben wollten. Jeder will, dass man bei ihm einsteigt und jeder bietet seine Firma oder sein Produkt feil - und dann wundern sie sich, warum sie mit dieser keinen Erfolg damit haben.

Geld ist weder gut noch schlecht.

Es hängt davon ab, was wir damit anstellen.

Mit Geld kann viel Gutes bewirkt werden.

Es können Schulen und Krankenhäuser gebaut werden, es können Büchereien eingerichtet werden, es können U-Bahnen und Alleen gebaut werden. Geld kann Leben retten und viel Leid mindern.

Ich selbst bin mit den Erfahrungen und Empfehlungen von Victor Boc sehr gut gefahren und habe sie mir zur festen Gewohnheit gemacht.

Profinetworking im Internet

Erfolgreiches  
Empfehlungsmarketing  
ohne Akquise!

Ich gebe also immer ein paar Prozent meiner Einnahmen weg, egal, ob ich in dieser Phase viele Ausgaben habe oder wie "flüssig" ich sonst bin.

Und ich habe immer Aufträge!

Es geht auch nicht darum, mit dem Hintergedanken des Zurückerhaltens zu geben. **Sie geben vielmehr, ohne etwas dafür zu erwarten.**

Das Geben bringt den Prozess des Nehmens in Gang!

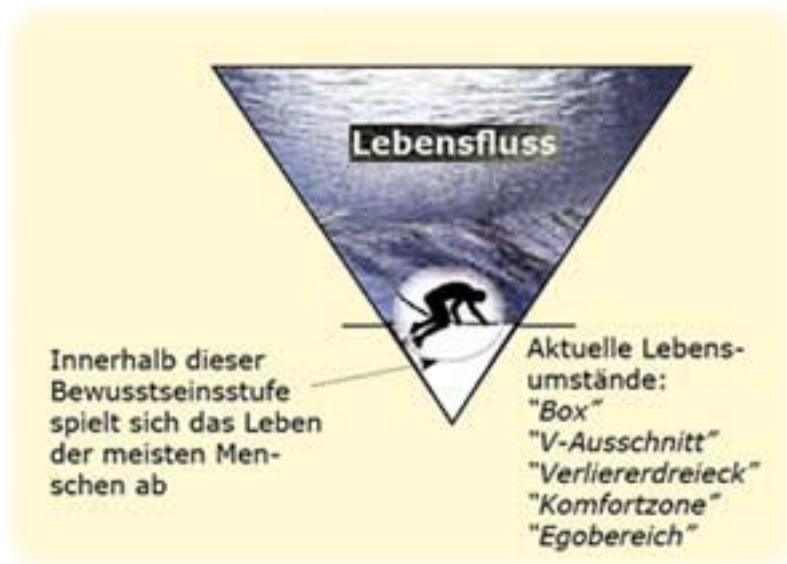


# Schlusswort

Sie haben nun sieben umsetzbare Schritte erfahren, wie Sie finanzielle Unabhängigkeit erreichen können.

Doch:

Sie haben auch ein hartnäckiges und mächtiges **Ego**. Dieses Ego ist nicht daran interessiert, dass Sie neue Wege gehen. Sollten Sie es trotzdem versuchen, wird es alles daran setzen, Sie wieder in die vertraute Komfortzone zurückzuziehen.



Sie sollten deshalb lernen, [außerhalb Ihrer Box zu denken!](#)

Die obige Grafik stammt aus den 100 Folge-E-Mails zum E-Book [Wenn ich könnte wie ich wollte, wäre ich a\), b\) c\)](#)

Im Rahmen dieser Folgeeinheiten werden auch die wichtigsten Einwände Ihres Egos angesprochen, zum Beispiel:

“Aber ich weiß doch gar nicht, wie es geht!”

“Wenn es so wäre, würde es doch jeder tun ...”

Das ist die innere Stimme, die sich wahrscheinlich auch bei Ihnen zu Wort melden wird.

**Allerdings:**

**brauchen Sie gar nicht zu wissen, wie es genau gehen wird!**

Wie in der Erzählung “Was ich vom Profinetworker darüber lernte, was ich nicht weiß und wovon ich nicht wusste, dass ich es nicht weiß” und in anderen E-Books zum Ausdruck gebracht, besteht Ihre Hauptaufgabe darin, **die Entscheidung zu treffen, der zu sein, der Sie sein wollen!**

Das innere **Sein** ist der allerwichtigste Schritt!

Das Universum (Gott, Kosmos, höheres Selbst ...- die Metapher spielt keine Rolle) wird Ihnen zeigen, **wie** es geht. Sie werden **intuitiv** spüren, welche Aktionen Sie ergreifen sollten.

Es versteht sich von selbst, dass Sie die Gelegenheiten dann nicht ungenutzt vorüberziehen lassen sollten.

Sagen Sie **JA** zu Ihren Chancen!

Im Zuge dessen werden Sie auf Hindernisse stoßen.

**Ihre größte Hürde** dürfte darin bestehen, dass Sie glauben, alles hänge von Ihnen ab. Sie meinen, dass Sie alles selbst einfädeln müssten. Sie sehen sich als „Macher“.

Damit machen Sie es sich unnötig schwer!

Wenn Sie der **sein** können, der die notwendigen Umstände und Menschen aufgrund seines Seins anzieht - und sich danach entspannen - erreichen Sie weniger Aufwand und Streß wesentlich mehr!



**Überlegen Sie sich also, welche Ergebnisse Sie wollen und entscheiden Sie sich dafür!**

Ihr Ego will davon jedoch nichts wissen!

Es wird Ihnen einreden, dass es “so einfach” doch nicht sein könne.

Es wird Ihnen angst machen.

Es wird Ihnen Zweifel verursachen

Vielleicht sogar körperliche Beschwerden auslösen ...

Kämpfen Sie nicht dagegen an. Reden Sie Ihrem Ego ruhig zu.

Beschwichtigen Sie es. Es ist wie ein Kleinkind, das nicht in den Kindergarten gehen will.

Parallel dazu ...

1. arbeiten Sie daran, dass Ihr **Glaube an den Prozess** größer wird
2. stärken Sie Ihr **Selbstbewusstsein**
3. akzeptieren Sie sich (erhöhen Ihr **Selbstwertgefühl**)

Ob Sie aus der “Box” herauskommen und sich eine neue Realität schaffen, hängt nicht davon ab, was möglich ist oder was das Universum schaffen kann. Immerhin gibt es abertausende von Leuten, für die das ganz normaler Alltag ist, was Sie sich vorgenommen haben.

Es hängt im wesentlichen **von Ihrem Selbstwertgefühl** ab.



Wie können Sie den Glauben an sich selbst und an die Richtigkeit dieses Prinzips stärken?

Machen Sie kleine Babyschritte.

Sie lernen dies dazu und dann jenes,

und nach und nach werden diese neuen Dinge Teil Ihrer Realität.

Vielleicht haben Sie sich endlich aufgerafft, Ihre Lebensziele schriftlich zu erfassen (Schritt 1) oder Sie konnten sich vom Getratsche negativer Leute befreien (Schritt 3) ...

**Mit jedem neuen Schritt, den Sie erfolgreich getan haben, wird auch Ihr Selbstvertrauen zunehmen.**

Allerdings wird sich Ihr Ego nicht so leicht geschlagen geben.

Seien Sie deshalb wachsam. Es kann immer wieder passieren, dass Ihr Ego Sie mit Zweifeln oder Negativität zurückholen will!

Das Leben ist eine Reise.

Auch mit dieser Aussage wird das Ego nicht einverstanden sein.

Das Ego will seine "Box" haben; es ist wie ein alter Schloßverwalter, der jeden Abend durchs Schloß schlürft und sicherstellt, dass alles beim Alten ist.

Wir leben deshalb immer in einer "Box". Zwar ist die Box (die Komfortzone) jetzt vielleicht größer als vor zwei Jahren, aber dennoch ist es nach wie vor eine Box.

Ein wesentlicher Bestandteil auf diesem Weg ist die **Beherrschung Ihrer Ängste.**

"Beherrschen" heißt hier nicht, dass die Ängste ein für allemal verschwunden sein werden. Jeder von uns wird sein Leben lang ein Ego haben und dieses Ego wird sich bei jeder Veränderung der



Profit  
networking im Internet

Erfolgreiches  
Empfehlungsmarketing  
ohne Akquise!



Lebensumstände immer wieder aufs Neue bedroht fühlen.

Das Ego ist ein Überlebensmechanismus. Das ist schließlich seine Hauptaufgabe:

Es soll dafür sorgen, dass Sie am Leben bleiben.

Dabei spielen Ängste eine wichtige Rolle.

Immerhin bewahren Sie sie davor, sich Gefahren auszusetzen.

Ängste sind ja auch nicht grundsätzlich etwas Schlechtes.

Wenn ein hungriger Löwe hinter Ihnen her ist, tun Sie sicherlich gut daran, jetzt endlich Gas zu geben!



Es gibt also durchaus Situationen, in denen unsere Ängste gerechtfertigt sind.

Leider ist es jedoch so, dass die **Ängste des Egos** grundsätzlich eine **Angst vor Veränderung** sind, unabhängig davon, ob unser Überleben gefährdet ist oder nicht.

Wenn wir zum ersten Mal etwas machen, haben wir Bammel.

Dann bekommen wir Lampenfieber,  
oder werden nervös und  
machen einen Rückzieher ...

Ihr Ego ist Ihr Diener!

## Sie sind der Chef!

Senden Sie diese Information bitte an Personen weiter,  
denen sie von Nutzen sein kann.

